Dr. Karin Stoegner (Department of Sociology, University of Vienna; Department of Sociology, Justus-Liebig-University Gießen)

Syllabus for courses held in spring term 2016 at the Justus-Liebig-University Gießen

Als wäre nichts gewesen? Erinnern und Vergessen nach Auschwitz
[As if nothing had happened? Remembering and Forgetting Auschwitz]

Den Ausgangspunkt stellen zentrale Texte der soziologischen Erinnerungsforschung dar, anhand derer die Zugänge zu Erinnerung und Gedächtnis theoretisch erarbeitet und kritisch beleuchtet werden. Es wird auch der Frage nachgegangen, wie unterschiedliche Erinnerungskonstruktionen als Mittel eingesetzt werden können, um nicht zu erinnern, sondern zu vergessen. In diesem Sinne stellen Erinnern und Vergessen als gesellschaftlich vermittelte Begriffe keinen bloßen Gegensatz dar. Vielmehr verweisen die Konstellationen von Erinnern und Vergessen darauf, dass Erinnerung immer auch in einer Wechselwirkung zwischen Ausblenden und Bewahren besteht, welche ihrerseits mit gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnissen und unterschiedlichen Funktionen bzw. Zielsetzungen (z.B. der Legitimation eines bestimmten historischen Zugangs) verbunden ist. Der zeitgeschichtliche Fokus liegt auf dem Nationalsozialismus und den Formen seines Nachlebens in offiziellen und inoffiziellen Erinnerungsformen und -politiken nach 1945.

Semesterplan

12. April	Vorbesprechung und Einleitung
31. Mai	**Aufarbeitung der Vergangenheit** Adorno, Theodor W., Was bedeutet: Aufarbeitung der Vergangenheit, in: Gesammelte Schriften 10-2, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1997, S. 555-572. Adorno, Theodor W., Erziehung nach Auschwitz, in: ibid., S. 674-690. Arbeitsauftrag bis zum 9.6.2016: eigenständige Recherchen zu Eichmann- und Auschwitz-Prozess.
9. Juni (Donnerstag!)	**Nachkriegsjustiz** Film: Der Staat gegen Fritz Bauer (2015) Adorno, Theodor W., Sexualtabus und Recht heute, in: Gesammelte Schriften 10-2, Frankfurt a. M. 1997, S. 533-554.
14. Juni	**Historikerstreit** Jürgen Habermas, Eine Art Schadensabwicklung, in: Ders., Eine Art Schadensabwicklung, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1987, S. 115-157. Jürgen Habermas, Geschichtsbewusstsein und posttraditionale Identität. Die Westorientierung der Bundesrepublik, in: ibid., S. 159-179.

21. Juni	ENTFÄLLT
28. Juni	**Erinnern und Vergessen** Film: Dann bin ich ja ein Mörder (2015) Gabriele Rosenthal, Das soziale Schweigegebot zu den Nazi-Verbrechen. In: I. Bandhauer-Schöffmann,/ Ela Hornung, E. (Hg.): Wiederaufbau Weiblich. Wien: Geyer 1992, S. 55-72.
5. Juli	**„Nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch" – Auschwitz darstellen** Theodor W. Adorno, Auszüge aus - Kulturkritik und Gesellschaft - Jene zwanziger Jahre - Engagement - Meditationen zur Metaphysik - Die Kunst und die Künste - Ist die Kunst heiter? - Möglichkeit von Kunst heute in: Petra Kiedaisch (Hg.), Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter, Stuttgart: Reclam 1995, 27-72.
12. Juli	**Erinnern und Geschlecht** Silke Wenk/ Insa Eschebach, Soziales Gedächtnis und Geschlechterdifferenz, in: dies. (Hg.), Gedächtnis und Geschlecht. Deutungsmuster in Darstellungen des nationalsozialistischen Genozids. Frankfurt a.M.: Campus 2002, S. 13-40. Silke Wenk, Rhetorik der Pornografisierung. Rahmungen des Blicks auf die NS-Verbrechen, in: ibid., S. 269-296. Karin Stögner, Bilder von Opfern und Täterinnen: Antisemitismus und Sexismus im Umgang mit den Nationalsozialismus, in: Dies., Antisemitismus und Sexismus. Historisch-gesellschaftliche Konstellationen, Baden-Baden: Nomos 2014, S. 219-238.
14.7.	Klausur

Weiterführende Literatur

Adorno, Theodor W. (1997a). Schuld und Abwehr. Eine qualitative Analyse zum Gruppenexperiment. In: ders.: Gesammelte Schriften 9-2. Soziologische Schriften II. Frankfurt a. M., 121-324.

Adorno, Theodor W. (1997b). Studies in the Authoritarian Personality. In: ders.: Gesammelte Schriften 9-1. Soziologische Schriften II. Frankfurt a. M., 143-509.

Adorno, Theodor W. (1997c). Meinung Wahn Gesellschaft. In: ders.: Gesammelte Schriften 10-2. Kulturkritik und Gesellschaft II. Frankfurt a. M., 573-594.

Adorno, Theodor W. (1997f), Negative Dialektik, in: ders., Gesammelte Schriften 6, Frankfurt a. M., insb. S. 354-361.

Adorno, Theodor W. (2001). Zur Lehre von der Geschichte und von der Freiheit. Frankfurt a. M.

Benjamin, Walter (1992). Über den Begriff der Geschichte, in: Gesammelte Schriften I-2, Frankfurt a. M., 691-704.

Benjamin, Walter (1992). Über den Begriff der Geschichte, in: Gesammelte Schriften 1-2. Frankfurt a. M., 691-704.
Benjamin, Walter (1992d), Zentralpark, in: ders., Gesammelt Schriften I-2, Frankfurt a. M., S. 655-690.
Berg, Nicolas, Jess Jochimsen & Bernd Stiegler (Hrsg.) (1996). Shoah. Formen der Erinnerung. Geschichte, Philosophie, Literatur, Kunst. München.
Dimbath, Oliver (Hrsg.) (2010). Soziologie des Vergessens: theoretische Zugänge und empirische Forschungsfelder. Konstanz.
Diner, Dan (Hrsg.) (1987). Ist der Nationalsozialismus Geschichte? Zu Historisierung und Historikerstreit, Frankfurt a. M.
Grigat, Stephan (Hrsg.) (2012). Postnazismus revisited. Das Nachleben des Nationalsozialismus im 21. Jahrhundert, Freiburg.
Habermas, Jürgen (1987). Eine Art Schadensabwicklung. Kleine Politische Schriften VI. Frankfurt a. M.
Halbwachs, Maurice (1985). Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen. Frankfurt a. M.
Kiedaisch, Petra (Hrsg.) (1995). Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter, Stuttgart.
Krankenhagen, Stefan (2001). Auschwitz darstellen. Ästhetische Positionen zwischen Adorno, Spielberg und Walser, Köln.
Peham, Andreas & Elke Rajal (2010). Erziehung wozu? Holocaust und Rechtsextremismus in der Schule, in: DÖW (Hrsg), Jahrbuch 2010, Wien, S. 38-65.
Pohn-Lauggas, Maria (2014): Heroisierte Opfer. Handlungs- und Bearbeitungsstrukturen von „Trümmerfrauen“ in Wien. Wiesbaden: VS Springer.
Stögner, Karin (2006). Erinnern und Vergessen. Zum Begriff des Eingedenkens bei Walter Benjamin, in: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hg.), Jahrbuch 2006. Schwerpunkt: Erinnerungskultur, Wien, S. 37-47.
Stögner, Karin (2008). Bruno Kreisky – Antisemitismus und der österreichische Umgang mit dem Nationalsozialismus, in: Anton Pelinka, Hubert Sickinger & Karin Stögner: Kreisky – Haider. Bruchlinien österreichischer Identitäten, Wien, S. 25-110.
Stögner, Karin (2014). Bilder von Opfern und Täterinnen: Antisemitismus und Sexismus im Umgang mit den Nationalsozialismus, in: Dies., Antisemitismus und Sexismus. Historisch-gesellschaftliche Konstellationen, Baden-Baden, S. 219-238.
Wodak, Ruth, Peter Nowak, Johanna Pelikan, Helmut Gruber, Rudolf De Cillia & Richard Mitten (1990). „Wir sind alle unschuldige Täter!“ Diskurshistorische Studien zum Nachkriegsantisemitismus, Frankfurt a. M.

Antisemitismus und Sexismus: historisch-gesellschaftliche Konstellationen
[Antisemitism and Sexism: historical and social constellations]

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien im Verhältnis zueinander. Die leitende Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei, einander vermittelten Perspektiven beleuchtet: aus der gesellschaftlichen Perspektive als Ideologien einerseits, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen Perspektive, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?
Ausgangspunkt der Überlegungen wird eine Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus sein, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden. Dergestalt soll ein vielfältig vermitteltes Bild des Ineinandergreifens von Antisemitismus und Sexismus entstehen, das auf historische ebenso wie auf aktuelle politische Entwicklungen Bezug nimmt.

13. April	Vorbesprechung Einleitung
1. Juni	**Intersektionalität als angewandte Dialektik** Cornelia Klinger: Überkreuzende Identitäten – Ineinandergreifende Strukturen. Plädoyer für einen Kurswechsel in der Intersektionalitätsdebatte. S. 38-67. Regina Becker-Schmidt: Wechselbezüge zwischen Herrschaftsstrukturen und feindseligen Subjektpotentialen. Überlegungen zu einer interdisziplinären Ungleichheitsforschung. S. 112-137. Gudrun-Axeli Knapp: Verhältnisbestimmungen: Geschlecht, Klasse, Ethnizität in gesellschaftstheoretischer Perspektive. S. 138-170. alle in: Cornelia Klinger, Gudrun-Axeli Knapp (Hg.), ÜberKreuzungen. Fremdheit, Ungleichheit, Differenz. Münster: Westfälisches Dampfboot 2008.
8. Juni	**Antisemitismus als Schlüssel zur Erkenntnis der Gesellschaft - Kritische Theorie des Antisemitismus** Horkheimer Max/ Theodor W. Adorno: Elemente des Antisemitismus, in: dies., Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M. 1992.
15. Juni	**Konstellationen von Antisemitismus und Sexismus I**

	Karin Stögner: Natur als Ideologie, in: Antisemitismus und Sexismus. Historisch-gesellschaftliche Konstellationen, Baden-Baden: Nomos 2014, S. 23-74. Meike Günther: Wider die Natur. Zur Verkörperung antisemitischer Stereotype durch Geschlechterkonstruktionen, in: AG Gender-Killer, Antisemitismus und Geschlecht. Vom „maskulinisierten Jüdinnen", „effeminierten Juden" und anderen Geschlechterbildern, Münster: Unrast-Verlag 2005, S. 102-122. Christina von Braun: Antisemitismus und Misogynie. Vom Zusammenhang zweier Erscheinungen, in: Jutta Dick/ Barbara Hahn (Hg.): Von einer Welt in die andere. Jüdinnen im 19. und 20. Jahrhundert, Wien 1993, 179-196.
22. Juni	ENTFÄLLT
29. Juni	**Konstellationen von Antisemitismus und Sexismus II** Karin Stögner: Politische und gesellschaftliche Faktoren, in: Antisemitismus und Sexismus. Historisch-gesellschaftliche Konstellationen, a.a.O., S. 137-168. Shulamit Volkov: Antisemitismus und Antifeminismus: Soziale Norm und kultureller Code, in: dies.: Das jüdische Projekt der Moderne. Zehn Essays, München: Beck 2001, S. 62-81. Christine Achinger: Gespaltene Moderne. Gustav Freytags „Soll und Haben". Nation, Geschlecht und Judenbild, Würzburg 2007, S. 29-51.
6. Juli	**Antisemitisch-misogyne Körperkonstruktionen I** Sander L. Gilman: Freud, Identität und Geschlecht (Kapitel 2: Die Konstruktion des männlichen Juden), Frankfurt a. M. 1994, S. 85-145. A.G. Gender-Killer: Geschlechterbilder im Nationalsozialismus. Eine Annäherung an den alltäglichen Antisemitismus, in: A.G. Gender-Killer: Antisemitismus und Geschlecht, a.a.O., S. 9-66.
13. Juli	**Antisemitisch-misogyne Körperkonstruktionen II** Hildegard Frübis: Repräsentationen der „Jüdin". Konzepte von Weiblichkeit und Judentum in der Jüdischen Moderne, in: A.G. Gender-Killer (Hg.), Antisemitismus und Geschlecht, a.a.O., 123-142. Ursula Heukenkamp: Die schöne junge Jüdin. Beobachtungen an antifaschistischen Mädchenbüchern der Nachkriegsjahre, in: Inge Stephan/ Sabine Schilling/ Sigrid Weigel (Hg.), Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne, Köln/Weimar/Wien 1994, S. 199-212. Abschlussreflexion
14.7.	Klausur

Weiterführende Literatur:

Achinger, Christine (2007), Gespaltene Moderne. Gustav Freytags „Soll und Haben“. Nation, Geschlecht und Judenbild, Würzburg.

A.G. Gender-Killer (Hg.) (2005), Antisemitismus und Geschlecht. Vom „maskulinisierten Jüdinnen“, „effeminierten Juden“ und anderen Geschlechterbildern, Münster.

Adorno, Theodor W. (1997j), Studies in the Authoritarian Personality, in: ders., Gesammelte Schriften 9-1, Frankfurt a. M.

Arendt, Hannah (1981), Rahel Varnhagen. Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik, München 1959.

Boyarin, Daniel (1997), Unheroic Conduct. The Rise of Heterosexuality and the Invention of the Jewish Man, Berkeley/Los Angeles.

Braun, Christina von (1992), „Der Jude“ und „Das Weib“. Zwei Stereotypen des „Anderen“ in der Moderne, in: metis 2/1992, S. 6-28.

Braun, Christina von (1993), Antisemitismus und Misogynie. Vom Zusammenhang zweier Erscheinungen, in: Jutta Dick/ Barbara Hahn (Hg.), Von einer Welt in die andere. Jüdinnen im 19. und 20. Jahrhundert, Wien, S. 179-196.

Bruns, Claudia (2003), Vom Antifeminismus zum Antisemitismus. Kontroversen um Hans Blüher in der Frauen- und Jugendbewegung, in: Ariadne Heft 43. Gegen-Bewegung der Moderne. Verbindungen von Antifeminismus, Antisemitismus und Emanzipation um 1900, S. 46-51.

Dijkstra, Bram (1986), Idols of Perversity. Fantasies of Feminine Evil in Fin-de-Siècle Culture, New York/Oxford.

Dijkstra, Bram (1999), Das Böse ist eine Frau. Männliche Gewaltphantasien und die Angst vor der weiblichen Sexualität, Reinbek bei Hamburg.

Duesterberg, Julia (2002), Von der „Umkehr aller Weiblichkeit“. Charakterbilder einer KZ-Aufseherin, in: Insa Eschebach/ Sigrid Jacobeit (Hg.), Gedächtnis und Geschlecht. Deutungsmuster in Darstellungen des nationalsozialistischen Genozids, Frankfurt a. M., S. 227-243.

Frankel, Jonathan (Hg.) (2000), Jews and Gender. The Challenge to Hierarchy. Studies in Contemporary Jewry. An Annual. Oxford/New York.

Frevert, Ute (1994), Die Innenwelt der Außenwelt. Modernitätserfahrungen von Frauen zwischen Gleichheit und Differenz, in: Shulamit Volkov (Hg.), Deutsche Juden und die Moderne, München, S. 75-94.

Frübis, Hildegard (1997), Die Schöne Jüdin. Bilder vom Eigenen und vom Fremden, in: Annegret Friedrich/ Birgit Haehnel/ Christina Threuter (Hg.), Projektionen – Rassismus und Sexismus in der visuellen Kultur, Marburg, S. 112-124.

Gehmacher, Johanna (1992), Antisemitismus und die Krise der Geschlechterverhältnisse, in: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 4/1992, S. 425-447.

Gehmacher, Johanna (1998a), Die Eine und der Andere. Moderner Antisemitismus als Geschlechtergeschichte, in: Mechthild Bereswill, Leonie Wagner (Hg.), Bürgerliche Frauenbewegung und Antisemitismus, Tübingen, S. 101-120.

Gilman, Sander L. (1991), The Jew’s Body, New York-London.

Gilman, Sander L. (1994), Freud, Identität und Geschlecht, Frankfurt a. M.

Gilman, Sander L. (1995), Der jüdische Körper: Gedanken zum physischen Anderssein der Juden, in: Jüdisches Museum der Stadt Wien (Hg.), Die Macht der Bilder. Antisemitische Vorurteile und Mythen, Wien, S. 168-179.

Gilman, Sander L./ Robert Jütte/ Gabriele Kohlbauer-Fritz (Hg.) (1998), „Der schejne Jid". Das Bild des „jüdischen Körpers" in Mythos und Ritual, Wien.

Grözinger, Elvira (2003), Die schöne Jüdin, Berlin.

Harrowitz, Nancy/ Barbara Hyams (Hg.) (1995), Jews and Gender. Responses to Otto Weininger, Philadelphia.

Heschel, Susannah (1992), From the Bible to Nazism: German Feminists on the Jewish Origins of Patriarchy, in: Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte, Band XXI, 1992, Neuere Frauengeschichte, Tel Aviv, S. 319-333.

Heschel, Susannah (1994), Konfigurationen des Patriarchats, des Judentums und des Nazismus im deutschen feministischen Denken, in: Charlotte Kohn-Ley, Ilse Korotin (Hg.), Der feministische „Sündenfall"? Antisemitische Vorurteile in der Frauenbewegung, Wien, S. 160-184.

Heß, Cordelia (2005), Geldjuden, Mädchenhändler, Zeckenschlampen. Zum Verhältnis von Sexismus und Antisemitismus im völkischen Weltbild, in: Antifaschistisches Frauennetzwerk/ Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus (Hg.), Braune Schwestern? Feministische Analysen zu Frauen in der extremen Rechten, Hamburg/Münster, S. 91-107.

Heukenkamp, Ursula (1994), Die schöne junge Jüdin. Beobachtungen an antifaschistischen Mädchenbüchern der Nachkriegsjahre, in: Inge Stephan/ Sabine Schilling/ Sigrid Weigel (Hg.), Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne, Köln/Weimar/Wien, S. 199-212.

Hoberman, John M. (1995), Otto Weininger and the Critique of Jewish Masculinity, in: Nancy Harrowitz/ Barbara Hyams (Hg.), Jews and Gender. Responses to Otto Weininger, Philadelphia, S. 141-153.

Hödl, Klaus (Hg.) (1996), Der Umgang mit dem „Anderen". Juden, Frauen, Fremde, ..., Wien/ Köln/ Weimar.

Hoffmann-Curtius, Kathrin (1996), Feminisierung des Faschismus, in: Claudia Keller/ literatur WERKstatt Berlin (Hg.), Die Nacht hat zwölf Stunden, dann kommt schon der Tag. Antifaschismus – Geschichte und Neubewertung, Berlin, S. 45-69.

Horkheimer, Max/Theodor W. Adorno (1997a), Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, (= Theodor W. Adorno, Gesammelte Schriften 3), Frankfurt a. M.

Hornig, Julia (2003), Völkische Frauenbilder, in: Ariadne Heft 43: Gegen-Bewegung der Moderne. Verbindungen von Antifeminismus, Antisemitismus und Emanzipation um 1900, S. 37-42.

Huerkamp, Claudia (1994), Jüdische Akademikerinnen in Deutschland 1900-1938, in: Gesa Lindemann (Hg.), Denkachsen. Zur theoretischen und institutionellen Rede vom Geschlecht, Frankfurt a. M., S. 86-112.

Hügel, Ika/ Chris Lange/ May Ayim/ Ilona Bubeck/ Gülsen Aktas/ Dagmar Schultz (Hg.) (1993), Entfernte Verbindungen. Rassismus, Antisemitismus, Klassenunterdrückung, Berlin.

Hyams, Barbara (1995), Weininger and Nazi Ideology, in: Nancy Harrowitz/ Barbara Hyams (Hg.), Jews and Gender. Responses to Otto Weininger, Philadelphia, S. 155-168.

Hyams, Barbara/ Nancy Harrowitz (1995), A Critical Introduction to the History of Weininger Reception, in: Nancy Harrowitz/ Barbara Hyams (Hg.), Jews and Gender. Responses to Otto Weininger, Philadelphia, S. 3-20.

Jacoby, Jessica/ Gotlinde Magiriba Lwanga (1990), Was „sie“ schon immer über Antisemitismus wissen wollte, aber nie zu denken wagte, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis, 27, S. 95-105.

Jakubowski, Jeanette (1995), Vierzehntes Bild: „Die Jüdin“. Darstellungen in deutschen antisemitischen Schriften von 1700 bis zum Nationalsozialismus, in: Julius H. Schoeps/ Joachim Schlör (Hg.), Antisemitismus. Vorurteile und Mythen, München, S. 196-209.

Kieval, Hillel J. (2000), Imagining “Masculinity” in the Jewish Fin de Siècle, in: Jonathan Frankel (Hg.), Jews and Gender. The Challenge to Hierarchy. Studies in Contemporary Jewry. An Annual. Oxford/New York, S. 142-155.

Kleindienst-Cachay, Christa/Karolin Heckemeyer (2008), „Um Gottes Willen, jetzt wird sie zum Mannweib!“ – Zur Körperpräsentation und -inszenierung von Spitzensportlerinnen in männlich dominierten Sportarten, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis, 69, Arenen der Weiblichkeit. Frauen, Körper, Sport, S. 45-57.

Klinger, Cornelia/Gudrun-Axeli Knapp/Birgit Sauer (Hg.) (2007), Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität, Frankfurt a. Main, S. 19-41.

Kohn-Ley, Charlotte/ Ilse Korotin (Hg.) (1994), Der feministische „Sündenfall“? Antisemitische Vorurteile in der Frauenbewegung, Wien.

Krobb, Florian (1993), Die schöne Jüdin. Jüdische Frauengestalten in der deutschsprachigen Erzählliteratur vom 17. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg, Tübingen.

Kuhn, Annette (1990), Der Antifeminismus als verborgene Theoriebasis des deutschen Faschismus. Feministische Gedanken zur nationalsozialistischen „Biopolitik“, in: Leonore Siegele-Wenschkewitz/ Gerda Stuchlik (Hg.), Frauen und Faschismus in Europa. Der faschistische Körper, Pfaffenweiler, S. 39-50.

Le Rider, Jacques (1990), Das Ende der Utopie. Zur Kritik der Moderne, Wien.

List, Elisabeth (1996), „Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?“ Zur Psychogenese von Fremdenfeindlichkeit, Nationalismus, Sexismus, in: Klaus Hödl (Hg.), Der Umgang mit dem „Anderen“. Juden, Frauen, Fremde, ..., Wien-Köln-Weimar, S. 103-120.

Luckhardt, Ute (1992), Die Frau als Fremde. Frauenbilder um die Jahrhundertwende, in: Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte, Band XXI, 1992, Neuere Frauengeschichte, Tel Aviv, S. 99-126.

Loewy, Hanno (Hg.) (2005), Gerüchte über die Juden. Antisemitismus, Philosemitismus und aktuelle Verschwörungstheorien, Hohenems/Essen.

Maihofer, Andrea (1994), Geschlecht als hegemonialer Diskurs. Ansätze zu einer kritischen Theorie des „Geschlechts“, in: Theresa Wobbe/ Gesa Lindemann (Hg.), Denkachsen. Zur theoretischen und institutionellen Rede vom Geschlecht, Frankfurt a. M., S. 236-263.

Malleier, Elisabeth (2003), Jüdische Frauen in Wien 1816 – 1938. Wohlfahrt – Mädchenbildung – Frauenarbeit, Wien.

Mosse, George L. (1985), Nationalismus und Sexualität. Bürgerliche Moral und sexuelle Normen, München.

Mayer, Hans (2001), Außenseiter, Frankfurt a. M. (Erste Auflage 1975)

Omran, Susanne (2000), Frauenbewegung und ‚Judenfrage’. Diskurse um Rasse und Geschlecht nach 1900, Frankfurt a. M./New York.

Mechthild Bereswill/ Leonie Wagner (Hg.), Bürgerliche Frauenbewegung und Antisemitismus, Tübingen, S. 65-87. Paucker, Pauline (1993b), The Image of the Jewish Woman in Germany: Idealisation, Stereotype, Reality, in: Julius Carlebach (Hg.), Zur Geschichte der jüdischen Frau in Deutschland, Berlin, S. 237-266.

Pfoser, Alfred (1981), Verstörte Männer und emanzipierte Frauen. Zur Sitten- und Literaturgeschichte der Ersten Republik, in: Franz Kadruoska (Hg.), Aufbruch und Untergang. Österreichische Kultur zwischen 1918 und 1938, Wien/München/Zürich, S. 205-222.

Pinn, Irmgard (1990), Das ewig-weibliche... Zum Frauenbild der „alten" und der „neuen" Rechten, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis, 27, S. 143-151.

Planert, Ute (1998), Antifeminismus im Kaiserreich. Diskurs, soziale Formation und politische Mentalität, Göttingen.

Pollak, Michael (1984), Otto Weiningers Antisemitismus – eine gegen sich selbst gerichtete moralische Verurteilung des intellektuellen Spiels, in: Jacques Le Rider/ Norbert Leser (Hg.), Otto Weininger. Werk und Wirkung, Wien, S. 109-134.

Postone, Moishe (1988), Nationalsozialismus und Antisemitismus. Ein theoretischer Versuch, in: Dan Diner (Hg.), Zivilisationsbruch. Denken nach Auschwitz, Frankfurt a. M., S. 242-254.

Prengel, Annedore (1990), Annäherungen an eine egalitäre Politik der Differenzgedanken gegen Sexismus und Rassismus, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis, 27, S. 127-134.

Przyrembel, Alexandra (2002), Ilse Koche, die „Kommandeuse von Buchenwald", in: Insa Eschebach/ Sigrid Jacobeit (Hg.), Gedächtnis und Geschlecht. Deutungsmuster in Darstellungen des nationalsozialistischen Genozids, Frankfurt a. M., S. 245-267.

Raggam-Blesch, Michaela (2003), Der „fehlende Ort". Frauenbewegte Jüdinnen zwischen Antifeminismus und Antisemitismus im Wien der Jahrhundertwende, in: Ariadne Heft 43: Gegen-Bewegung der Moderne. Verbindungen von Antifeminismus, Antisemitismus und Emanzipation um 1900, S. 14-21.

Raggam-Blesch, Michaela (2008), Zwischen Ost und West. Identitätskonstruktionen jüdischer Frauen in Wien, Innsbruck/Wien/Bozen.

Rapaport, Lynn (1993), The Double Disadvantage – Being a Jewish Woman in Germany Today: Reflections on Jewish Aspects and Speculations on Gender Aspects of Disadvantage, in: Julius Carlebach (Hg.), Zur Geschichte der jüdischen Frau in Deutschland, Berlin, S. 219-236.

Rainer Erb/Werner Bergmann (1989), Die Nachtseite der Judenemanzipation. Der Widerstand gegen die Integration der Juden in Deutschland 1780-1860, Berlin.

Roggenkamp, Viola (1996), Mich gibt es. Jüdische Selbstbehauptung gegenüber der mächtigen Shoah, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis, 42, S. 69-76.

Rohrbacher, Stefan (1991), Judenbilder. Kulturgeschichte antijüdischer Mythen und antisemitischer Vorurteile, Reinbek bei Hamburg.

Rommelspacher, Birgit (1995), Dominanzkultur. Texte zu Fremdheit und Macht, Berlin.

Fuchs/ Gabriele Habinger (Hg.), Rassismen und Feminismen. Differenzen, Machtverhältnisse Rose, Alison (2000), The Manifestations of Shame: Mental Illness and the Jewish Woman in Turn of the Century Vienna, in: Klaus Hödl (Hg.), Jüdische Identitäten. Einblicke in die Bewußtseinslandschaft des österreichischen Judentums, Innsbruck/Wien/München, S. 49-69.

Rosenthal, Gabriele (1992), Antisemitismus im lebensgeschichtlichen Kontext. Soziale Prozesse der Dehumanisierung und Schuldzuweisung, in: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 4/1992, S. 449-479.

Rossi-Doria, Anna (1998), Jüdische Identität und Geschlechtsidentität im Zeitalter des Positivismus, in: Christoph Miething (Hg.), Judentum und Moderne in Frankreich und Italien. Romania Judaica Bd. 2. Studien zur jüdischen Kultur in den romanischen Ländern, Tübingen, S. 144-155.

Rürup, Reinhard (1975), Emanzipation und Antisemitismus, Göttingen.

Sauer-Burghard, Brunhilde (1999), Vom Paradigmenwechsel der Legitimationsbeschaffung patriarchaler Herrschaft in der Moderne – Der Wandel vom christlichen Antijudaismus und der christlichen Frauenfeindlichkeit zum rassistischen Antisemitismus und biologistischen Sexismus, in: Wolf-Dietrich Bukow/Markus Ottersbach (Hg.), Die Zivilgesellschaft in der Zerreißprobe, Opladen, S. 143-161.

Sauer-Burghard, Brunhilde (2008), Das Frauenbild des Nationalsozialismus – eine Analyse des Leibeserziehung für Mädchen des BDM, in: beiträge zur feministischen theorie und praxis, 69, Arenen der Weiblichkeit. Frauen, Körper, Sport, S. 31-43.

Schaser, Angelika (2003), Einige Bemerkungen zum Thema Antisemitismus und Antifeminismus, in: Ariadne Heft 43: Gegen-Bewegung der Moderne. Verbindungen von Antifeminismus, Antisemitismus und Emanzipation um 1900, S. 66-71.

Schlüpmann, Heide (1990), Trugbilder weiblicher Autonomie im nationalsozialistischen Film, in: Leonore Siegele-Wenschkewitz/ Gerda Stucklik (Hg.), Frauen und Faschismus in Europa. Der faschistische Körper, Pfaffenweiler, S. 211-227.

Schott, Robin May (1992), The Domination of Women and Jews; A Critique of Horkheimer's and Adorno's Dialectic of Enlightenment, in: Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte, XXI, Neuere Frauengeschichte, Tel Aviv, S. 259-269.

Schruff, Helene (2000), Wechselwirkungen. Deutsch-Jüdische Identität in erzählender Prosa der ‚Zweiten Generation', Hildesheim/Zürich/New York.

Scott, Joan W. (1996), Only Paradoxes to Offer. French Feminists and the Right of Man, Cambridge (Mass.)/London (Engl.).

Siegele-Wenschkewitz/ Leonore, Gerda Stuchlik (Hg.) (1990), Frauen und Faschismus in Europa. Der faschistische Körper, Pfaffenweiler.

Stephan, Inge/ Sabine Schilling/ Sigrid Weigel (Hg.) (1994), Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne, Köln/Weimar/Wien.

Stichweh, Rudolf (1995), Der Körper des Fremden, in: Michael Hagner (Hg.), Der falsche Körper. Beiträge zu einer Geschichte der Monströsitäten, Göttingen, S. 174-186.

Stögner, Karin (2005), Über einige Gemeinsamkeiten von Antisemitismus und Antifeminismus, in: Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (Hg.), Jahrbuch 2005. Schwerpunkt: Frauen in Widerstand und Verfolgung, Wien, S. 38-52.

Stögner, Karin (2008), Antisemitisch-misogyne Repräsentationen und die Krise der Geschlechtsidentität im Fin de Siècle, in: Barbara Eichinger, Frank Stern (Hg.), Wien und die jüdische Erfahrung 1900-1938, Wien (im Erscheinen).

Stögner, Karin (2008c), Zum Verhältnis von Antisemitismus und Geschlecht im Nationalsozialismus, in: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hg.), Jahrbuch 2008. Schwerpunkt Antisemitismus, Wien, 70-85.

Stögner, Karin (2014), Antisemitismus und Sexismus. Historisch-gesellschaftliche Konstellationen, Baden-Baden.

Tasca, Luisa (2003), Die unmögliche Gleichheit von Frauen und Juden. Antiemanzipatorische Diskurse im italienischen Katholizismus und Positivismus um 1900, in: Ariadne Heft 43: Gegen-Bewegung der Moderne. Verbindungen von Antifeminismus, Antisemitismus und Emanzipation um 1900, S. 30-36.

Thalmann, Rita (2000), Juden und Frauen, in: Alice Schwarzer (Hg.), Man wird nicht als Frau geboren. 50 Jahre nach dem „Anderen Geschlecht" ziehen Schriftstellerinnen und Politikerinnen gemeinsam Bilanz: Wo stehen die Frauen heute?, Köln, S. 133-142.

Theweleit, Klaus (2000), Männerphantasien 1+2, München/Zürich.

Thorson, Helga (2000), Confronting Anti-Semitism and Antifeminism in Turn of the Century Vienna: Grete Meisel-Hess and the Modernist Discourse on Hysteria, in: Klaus Hödl (Hg.), Jüdische Identitäten. Einblicke in die Bewußtseinslandschaft des österreichischen Judentums, Innsbruck/Wien/München, S. 71-94.

Timm, Annette F. (2005), Sex with a Purpose: Prostitution, Venereal Disease, and Militarized Masculinity in the Third Reich, in: Dagmar Herzog (Hg.), Sexuality and German Fascism, New York/Oxford, S. 223-255.

Volkov, Shulamit (2001), Antisemitismus und Antifeminismus: Soziale Norm oder kultureller Code, in: dies., Das jüdische Projekt der Moderne. Zehn Essays, München, S. 62-81.

Weigel, Sigrid (1994a), *Frauen* und *Juden* in Konstellationen der Modernisierung – Vorstellungen und Verkörperungen der ‚internen Anderen', in: Inge Stephan/ Sabine Schilling/ Sigrid Weigel (Hg.), Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne, Köln/ Weimar/ Wien, S.333-351.

Weigel, Sigrid (1994b), Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne. Zur Einführung, in: Inge Stephan/ Sabine Schilling/ Sigrid Weigel (Hg.), Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne, Köln/Weimar/Wien, S.1-8.

Weininger, Otto (1920), Geschlecht und Charakter, Wien-Leipzig.

Wenk, Silke (1990), Götter-Lieben. Zur Repräsentation des NS-Staates in steinernen Bildern des Weiblichen, in: Leonore Siegele-Wenschkewitz/ Gerda Stuchlik (Hg.), Frauen und Faschismus in Europa. Der faschistische Körper. Pfaffenweiler, S. 181-210.

Wenk, Silke (2002), Rhetoriken der Pornografisierung. Rahmungen des Blicks auf die NS-Verbrechen, in: Insa Eschebach, Sigrid Jacobeit (Hg.), Gedächtnis und Geschlecht. Deutungsmuster in Darstellungen des nationalsozialistischen Genozids, Frankfurt a. M., S. 269-294.

Winter, Sebastian (2005), „…Geschlechtsmerkmale bei Juden auffällig häufig verwischt…", in: Context XXI, 5-6, 2005, S. 16-18.

Winter, Sebastian (2006), Kollektiver Kitsch. Thesen zu Volksgemeinschaft und Geschlecht, in: Jungle World 06, http://jungle-world.com/seiten/2006/06/7165.php

Wittmann, Livia Z. (1994), Jüdische Aspekte in der Subjektwerdung der *neuen Frau*, in: Inge Stephan/ Sabine Schilling/ Sigrid Weigel (Hg.), Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne, Köln/Weimar/Wien, S. 143-157.

Wobbe, Theresa (1993), Die Schwelle des Körpers: Geschlecht und Rasse, in: Feministische Studien 2/93, S. 110-116.

Wölflingseder, Maria (1997), Fetisch Weiblichkeit. Über die diffizilen Zusammenhänge zwischen spirituellem Ökofeminismus und rechter Ideologie, in: Renate Bitzan (Hg.), Rechte Frauen. Skingirls, Walküren und feine Damen, Berlin, S. 56-71.

Young, Iris Marion (1994), Geschlecht als serielle Kollektivität: Frauen als soziales Kollektiv, in: Institut für Sozialforschung (Hg.), Geschlechterverhältnisse und Politik, Frankfurt a. M., S. 221-261.

Yuval-Davis, Nira (2005), Intersectionality and Feminist Politics, in: European Journal of Women's Studies, 12(3), S 193-208.

Zelizer, Barbie (2001), Gender and Atrocity: Women in Holocaust Photographs, in: dies. (Hg.), Visual Culture and the Holocaust, London.

Ziege, Eva-Maria (2005), Die Bedeutung des Antisemitismus in der Rezeption der Mutterrechtstheorie, in: A.G. Gender-Killer (Hg.), Antisemitismus und Geschlecht. Vom „maskulinisierten Jüdinnen", „effeminierten Juden" und anderen Geschlechterbildern, Münster, S. 143-170.